Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 24

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Jahrbuch (1910). Die Seelenvermogen als Leitbegriffe ber Babagogit. Bon hofrat Dr. D. Willmann.

Die Zusammengehörigkeit ber Gemuts- und Willensbilbung. Bon Hofrat

Dr. Otto Willmann.

Die religionslose Moral. Lon Univ. Prof. Dr. Georg Reinholb.

Glaube und Wiffen. Bon Richard v. Aralif.

Aeußere Arbeit und inneres Leben. Bon Univerfitatsprofeffor Dr. Ernft Sepbl, Wien.

Selbstbilbung und Berufstätigfeit. Bon L. Habrich.

Die Lehrweise Christi. Bon Frang Gebb. Mehler, Mitglieb bes f. u. t. boberen Priefterbilbungsinstitutes St. August in Wien.

Beimattunbe in ber Großftabt. Bon Lubwig Battifta, Seminarlehrer am

Babagogium in Wien.

Bur Pfpchologie bes Erftunterrichtes. Bon Heinrich Rolar, Seminarlehrer am Babagogium in Wien.

Die Arbeitsschule und ihre Beziehungen zum gegenwärtigen elementaren Schulunterrichte. Von Abolf Strolz, Seminarlehrer am Pabagogium in Wien.

Das Bolksschulwesen bes Hofstistes Speper im 18. Jahrhundert. Nach einem Neudrucke ber speperischen Schulordnung von 1785. Ein Beitrag zur beutschen Bolksschulgeschichte von Joh. Peter Mauel.

Pabagogifche Jahresrunbichau. Deutsches Reich. Bon einem preußischen

Shulmanne.

Korrespondenzen.

1. Lugern, Sempach. Um 1. Juni ging bie Lehrerschaft unferes Rreises auf Reisen und unternahm unter Führung und Leitung bes Geren Dr. Brun, Professor in higfirch, eine in allen Teilen gelungene botanische Extursion. Eine Wanderung burch Felb und Bold, Flur und Au, in Begleitung eines naturtundigen Subrere erhebt Beift und Gemut. Der verehrte, bescheibene Gerr mußte feine Buborer aufs neue mit ben lieblichen Rindern Floras zu befreunden und zu begeiftern. Es war nicht ein bloges Bieten von trodenen Ramen ber Bflangen, fonbern ber munberbare Bau berfelben, ihre Bebensaußerungen und Beziehungen gur Tier- und Dienschenwelt, bie Sorge fur ihr eigenes Gebeiben und ihre Fortpflanzung, das Berhalten auf verschiedene Bobenarten, in ber Sonne und im Schatten, ber Schutz derfelben gegen freche Einbringlinge 2c. 2c., bas alles bilbete ben Gegenftand ber jeweiligen Besprechungen. Die furg bemeffene Zeit verlief allzurafc. Als Schluß ber flott verlaufenen Exturfion wurde im Bahnhofrestaurant Raufmann ein gemutliches Stundchen ber Rollegie alität gewibmet. Rach getaner Arbeit ift gut ruben, und wer arbeitet, barf auch effen und gemutlich fein. So. Infpettor Unternahrer in Münfter und herr Setundarlehrer Steffen in hier fpenbeten bem Grn. Dr. Brun namens ber Ronfereng ben moblverbienten Dant, mobet auch bie ibealen und prattifden Biele bes botanischen Unterrichtes zur Sprache tamen. Der lehrreiche Tag wirb feine Früchte zeitigen. -

2. 56wyz. Letten Montag tagte die Vereinigung der schwyzerischen Sekundarlehrer in Siebnen. Zwei gehaltene Reserate fielen auf besten Grund und
sührten zu einer Eingabe an den hoben Erziehungsrat. Es ist uns ein Reserat
zugesagt, weshalb für heute Abbruch. Wir begrüßen das Vorgehen der verehrten
herren, es kann unserem Sekundarschulwesen nur nüten, dessen Lehrerstand
einigen und dem korporativen Geist unter der Gesamtlehrerschaft nur dienlich sein. —

Einstebeln. Die tathol. Rantonsrealschule St. Gallen machte ihren 1911er Ausflug per Bahn nach ber Rosenstadt, ju Fuß über ben Egel nach

Einsiedeln und Biberbrücke, per Bahn nach Wädensweil und per Schiff via Ufenau nach Rapperswil. Abends 7 Uhr langte sie per Bodensee-Toggenburg-bahn in St. Gallen an. Beim Mittagessen in Einsiedeln brachte die bortige best instruierte Internen - Musit unter der anerkannten schneidigen Leitung von hochw. H. P. Josef Staub ein flottes Ständchen vor jedem der Käuser, in benen die muntere Schar ihr Mittagessen zu sich nahm. Die kollegiale Ueberraschung berührte Leitung und Professorenwelt sehr sympatisch. Jum Abschiede sang dann die 230 köpsige Schar auf dem Hauptplate vor dem 14 röhrigen Marienbrunnen mit jugendlicher Begeisterung ein patriotisches Lied, das auch Papa Stehle in strammer Haltung mitsang. Die St. Galler und Einsiedler haben sich ein wirklich schones Rendez-vous gegeben, das gegenseitig nur freudige Erinnerung zurückläht und speziell auf die jungen Leutchen einen guten Eindruck machen mußte. Wahrlich: wo Glaube, da Liebe!

- 3. Ziern. Im Ständerate regte namens der Kommission anläßlich der Beratung des Geschäftsberichtes des Militärdepartementes Herr Landammann Dr. Rubolf von Reding in ziemlich eingehender Begründung Abschaffung der padag. Retruten-Prüsungen an. Redner fand dieselben heute angesichts des dermalen so entwickelten schweizerischen Bolksschulwesens" unnötig und die Frage des Studiums wert, ob man diese Prüsungen nicht fallen lassen könne. Ihm traten die kath.-konservativen Erz.-Direktoren von Luzern und Freiburg (Düring und Python) und Bundesrat Müller entgegen. Es blieb bei der Anregung, die sich zu einem Antrage nicht verdichtete. Bekanntlich sind gleiche Anregungen schon in früheren Jahren von misitärischer und politisch spstemsfreisinniger Seite gemacht werden.
- 4. Bapern. Der bekannte Konflitt bes bayrischen Lehrervereins mit dem bayrischen Spiskopate kommt nicht zur Rube. Der interkonsessionelle Lehrerverzein, allgemach religionsfeindlich und religionshässerich geworden, steht nun einmal in seinem Organe und in seiner Leitung auf katholikenseindlichem Boden. Hiegegen wehren sich die Bischöse mannhaft. Und nach wiederholter Red und Gegenred greift das kathol. Bayernvolk ein. Die Frage ist bereits in großen Volksversammlungen aufgerollt worden. Uns wundert es nur, ob nicht bald der wirklich christietreue Teil von Bayerns Lehrerschaft Mut und Charalter sindet, entschieden Stellung zu nehmen. Sie Christus hie Bayrische Lehrerzeitung, das ist die Losung. —
- 5. Italien. Die Gemeinde Rom unter dem Juden Nathan verpflichtet sich in einem Bertrage mit der Regierung, durch den sie von letzterer jährlich 5 Millionen Lire erhält, 3½ Millionen Lire für Clementarschulen, 4 Millionen für Mittelschulen und 2 Millionen für Schulen in der Campagna zu verausgaben. Wollen sehen, was aus diesen 9½ Millionen wird. —

Von unserer Krankenkasse.

Der soeben erschienene Bericht der Revisorenkammission unserer Arantentasse (Berichterstatter: Hr. Setundarlehrer Bucher in Eschenbach, At.
Luzern) freut sich über die so schöne Entwidlung dieser Institution. Spezielles
Bob erntet die minutids und tausmännisch geführte Kasse mit den verschiedenen
rationell angelegten Büchern und Kontrollen unseres Berbandstassiers, Herrn
Rollega Alsons Engeler, Lachen-Bonwil. Sämtliche Cintragungen stimmen in
allen Teilen mit den Belegen überein. Die Werttitel sind in Primapapieren
bei der Sparkasse der tathol. Abministration in St. Gallen ausbewahrt. Keine
andere Krantentasse kann anch nur annähernd soviel leisten, wie die unsrigs.
Die Einzahlungen der mäßigen Monatsbeiträge per Check sind sehr bequem.
Diejenigen, welche aus diesem oder jenem Grunde mit dem Eintritte noch zurückhielten, dürsen also den Schritt in ihrem Interesse wohl wagen.